



BERGBAU-MUSEUM
FERRERA



EINLADUNG ZUR NEUERÖFFNUNG

BERGBAU-MUSEUM FERRERA

Samstag 4. April 2026

Festakt: 11.00 Uhr mit anschliessendem Apéro, Schulhaus Innerferrera
Theater: Der Schmerz vom Erz - Erinnerungen der Heiligen Barbara
Szenen von Rita Juon und Mario Nicca.

DER SCHMERZ VOM ERZ – ERINNERUNGEN DER HEILIGEN BARBARA

Szenen aus der Geschichte der Erzminen im Hinterrhein. Eine Produktion von Rita Juon und Mario Nicca. Uraufführung am 4. April 2026 in Innerferrera.

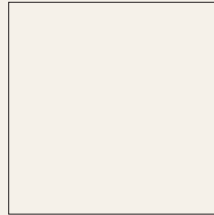
Die Heilige Barbara will sich die Neueröffnung des Museums nicht entgehen lassen und macht sich zusammen mit ihrer Kollegin Isabella auf den Weg nach Innerferrera. Unterwegs erinnert sie sich an dramatische Begebenheiten aus vierhundert Jahren Bergbaugeschichte:

Anfangs des 17. Jahrhunderts weckte das Erzvorkommen dieser Lande die Begierde zweier adliger Herren, die, wie es dünkt, den Bergbau mit greulichem Gezänk einläuteten.

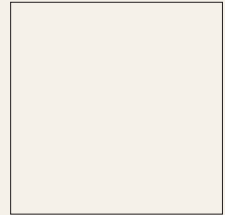
Marchese Gaspare Ordogno de Rosales, der an der Seite Mazzinis am italienischen Freiheitskampf teilnahm, wollte aus dem Eisen Waffen und Munition herstellen. Dazu baute er Mitte des 19. Jahrhunderts einen Hochofen in Andeer.

Ivan Ragaz, dessen Vater für die Val Sassam Mines Company Ltd tätig war, wuchs in Andeer und Russland auf. In jungen Jahren wanderte er nach Amerika und Mexiko aus, wo er im Bergbau tätig war. Ab den 1920er-Jahren pendelte er zwischen Mexiko und Andeer.

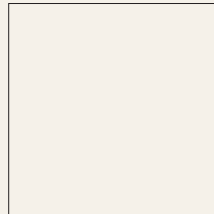
Nach dem bedrohlichen Manganmangel im Ersten Weltkrieg wollte Ingenieur Markwalder dafür sorgen, dass die Schweiz für künftige Auseinandersetzungen besser gerüstet war, und baute für den Erztransport sogar eine Seilbahn. Ein Besuch in Starlera zusammen mit Albert Heim begann gemächlich und endete spektakulär.



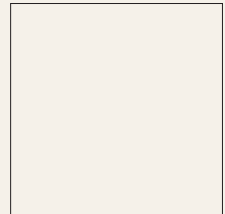
Nicole Gadola
Heilige Barbara



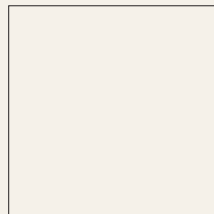
Madleina Grischott
Isabella



Andreas Bott
Freiherr von Haldenstein, Gaspare Ordogno de Rosales, Albert Heim



Gerold Beck
Hans Jacob Holzhalb, Ivan Ragaz, Johann Jakob Markwalder



Dumeni Mani
Fidel, Posthalter



Rita Juon und Mario Nicca
Autoren, Regie